

(19)



(11)

EP 2 708 119 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

19.03.2014 Patentblatt 2014/12

(51) Int Cl.:

A01K 3/00 (2006.01)

E04H 17/08 (2006.01)

E04H 17/10 (2006.01)

E04H 17/20 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13184083.7**

(22) Anmeldetag: **12.09.2013**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **Mahieddine, Tino**

14947 Nuthe-Urstromtal (DE)

(72) Erfinder: **Mahieddine, Tino**

14947 Nuthe-Urstromtal (DE)

(74) Vertreter: **Wablat Lange Karthaus**

Anwaltssozietät

Potsdamer Chaussee 48

14129 Berlin (DE)

(30) Priorität: **13.09.2012 DE 202012009353 U**

(54) **Zaunpfahl zur Halterung von Elektrozaundrähnen auf Viehweiden**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Zaunpfahl zur Halterung von Elektrozaundrähnen auf Viehweiden mittels Isolatoren (6 bis 9), der ohne großen zusätzlichen Material- und Arbeitsaufwand und somit ohne große zusätzliche Kosten die Ausbildung eines zweiten Weidezaunes ermöglicht. Erfindungsgemäß ist hierzu ein quer vom Zaunpfahl (1) abstehender Auslegerarm (10) mit mindestens einem weiteren Isolator (11, 13) am freien Ende vorgesehen. (Fig. 1)

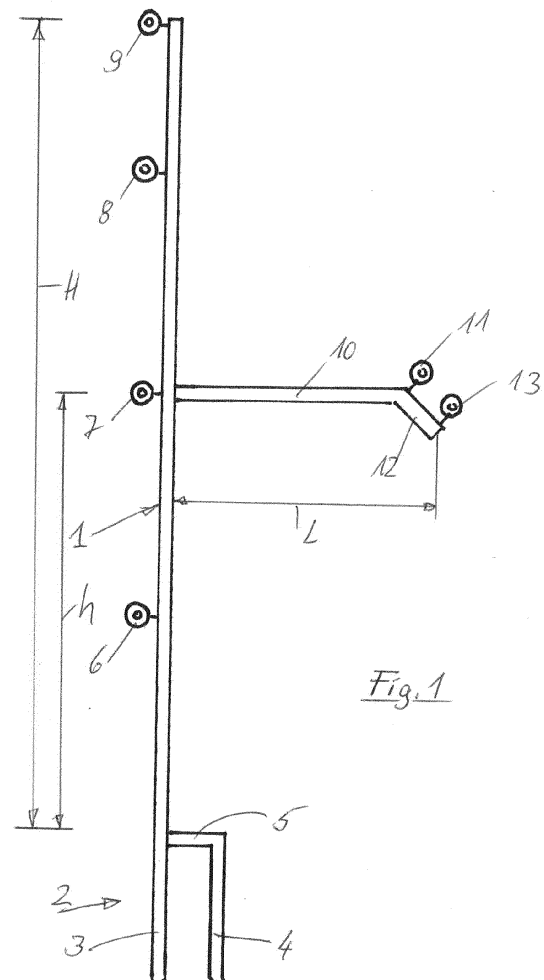


Fig. 1

EP 2 708 119 A1

Beschreibung

[0001] Die Neuerung bezieht sich auf einen Zaunpfahl zur Halterung von Elektrozaundrähten auf Viehweiden mittels am Zaunpfahl angebrachter Isolatoren.

[0002] Ein Zaunpfahl dieser Art ist aus EP 0 749 686 A2 bekannt. Dieser trägt die über die vertikale Höhe des Zaunpfahles verteilt angeordneten Isolatoren mittels Bügeln, die in gleicher Höhe auf gegenüberliegenden Seiten das aus Kunststoff bestehenden Zaunpfahles angebracht sind.

[0003] Es hat sich aber gezeigt, dass ein einzelner, durch bekannte Zaunpfähle und Elektrozaundrähte gebildeter Weidezaun dann nicht sicher ist, wenn dieser an bestimmten, gegebenenfalls stark befahrenen Straßen aufgestellt ist, da sich die auf der Viehweide stehenden Tiere bei der Futteraufnahme mit dem Kopf durch zwei parallele Elektrozaundrähte hindurch bewegen können, um auf der Außenseite des Weidezaunes befindliche Pflanzen fressen zu können. Bei Erschrecken durch den vorbeifließenden Verkehr oder durch einen Stromschlag schnellt das Tier dann meist innerhalb eines Augenblickes als erstes den Kopf hoch, um sich einen Überblick zu verschaffen und dann die Flucht anzutreten. Hierbei ist die Gefahr groß, dass der Weidezaun stark beschädigt wird und in seiner Funktion nicht mehr gerecht wird.

[0004] Um dieses Problem zu vermeiden, werden häufig zwei Weidezäune parallel zueinander aufgestellt, wobei der innere Weidezaun niedriger als der äußere Weidezaun ausgebildet wird. Hierbei werden die Tiere durch den inneren Weidezaun bereits davon abgehalten, ihren Kopf durch den äußeren Weidezaun hindurch zu stecken. Der zweite, innere Weidezaun erfordert aber zusätzlichen Material- und Arbeitsaufwand und damit zusätzliche Kosten.

[0005] Der Neuerung liegt von daher die Aufgabe zugrunde, einen Zaunpfahl zur Halterung von Elektrozaunen auf Viehweiden mittels Isolatoren zu schaffen, der ohne großen zusätzlichen Material- und Arbeitsaufwand und somit ohne große zusätzliche Kosten die Ausbildung eines zweiten Weidezaunes ermöglicht.

[0006] Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Neuerung vor, dass ein quer vom Zaunpfahl abstehender Auslegerarm mit mindestens einem weiteren Isolator am freien Ende vorgesehen ist. Nach dem Aufstellen der Reihe von Zaunpfählen für den äußeren Weidezaun wird neben den Elektrozaunen, die an den Isolatoren der Zaunpfähle festgelegt werden, zusätzlich ein weiterer Elektrozaun durch die zusätzlichen Isolatoren an den freien Enden der Auslegerarme gelegt, der den inneren Weidezaun bildet. Damit wird ohne große zusätzliche Kosten erreicht, dass die Tiere bereits durch den ersten, inneren Weidezaun davon abgehalten werden, ihren Kopf durch den Elektrozaun des äußeren Weidezaunes hindurch zu stecken.

[0007] Der neuerungsgemäße Zaunpfahl hat die Besonderheit, dass der mit mindestens einem Isolator am freien Ende ausgestattete Auslegerarm das Bauen eines

zweiten, inneren Weidezaunringes überflüssig macht. So werden Material und Arbeitsaufwand eingespart, zudem erhöht sich die Akzeptanz beim Tier, so dass die Wirtschaftlichkeit steigt, wenn nur der Auslegerarm mit zwei weiteren Strom führenden Litzen bestückt werden muss und nicht ein ganzer zweiter, innerer Weidezaun. Ein solcher Zaunpfahl vermittelt auch Außenstehenden den Eindruck von Beständigkeit, Sicherheit und Stabilität des Weidezaunes.

[0008] In weiterer vorteilhafter Ausbildung der Neuerung ist der Auslegerarm etwa auf halber vertikaler Höhe des Zaunpfahles angebracht.

[0009] Bei einem aus Metall bestehenden Zaunpfahl ist der Auslegerarm am Zaunpfahl angeschweißt, bei einem aus Kunststoff ausgebildeten Zaunpfahl ist der Auslegerarm am Zaunpfahl angeklemt. Ferner beträgt die auskragende Länge des Auslegerarmes vom Zaunpfahl etwa ein Drittel der Höhe des Zaunpfahles.

[0010] In noch weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Neuerung ist der Auslegerarm mittels eines einstell- und arretierbaren Gelenkelementes am Zaunpfahl angebracht. Hierdurch kann der Auslegerarm zum Transport und zur Lagerung an den Zaunpfahl angeklappt werden. Erst auf der Weide wird der Auslegerarm dann abgeklappt und in der gewünschten Winkelstellung zum Zaunpfahl arretiert.

[0011] Die Neuerung ist nachfolgend anhand von zwei Ausführungsbeispielen eines Zaunpfahles zur Halterung von Elektrodrahtzäunen auf Viehweiden mittels Isolatoren näher erläutert.

[0012] Es zeigt:

Fig. 1 die erste Ausführungsform des Zaunpfahles mit einem festen Auslegerarm in einer Seitenansicht und

Fig. 2 die zweite Ausführungsform des Zaunpfahles mit einem einstell- und arretierbar angebrachten Auslegerarm in einer Seitenansicht.

[0013] Der Zaunpfahl 1 aus Metall besitzt an seinem Bodenteil 2 zwei Erdspitzen 3, 4 von je etwa 30 cm Länge und hat eine Höhe H über dem durch eine Trittstufe 5 markierten Erdreich von 150 cm. Die Gesamthöhe beträgt somit 180 cm. Über der Trittstufe 5 sind in vertikalen Abständen von 40 cm, 80 cm, 120 cm und 150 cm über der Trittstufe 5 Isolatoren 6 bis 9 zur Befestigung nicht gezeigter Elektrozaundrähte angebracht. Die an die Erdspitze 4 anschließende Trittstufe 5 ist am aus Metall bestehenden Zaunpfahl 1 mit jeweils zwei Schweißpunkten fixiert.

[0014] Handelsübliche Isolatoren 6 bis 9 sind sogenannte Ringisolatoren mit einem Schweißpunkt, mit dem diese ebenfalls am aus Metall bestehenden Zaunpfahl angeschweißt sind.

[0015] Etwa in halber vertikaler Höhe h beim zweiten Isolator 7 von unten, also in 80 cm über dem in das Erdreich einzudrückenden Bodenteil 2, ist ein quer vom

Zaunpfahl 1 absteherender Auslegerarm 10 am aus Metall bestehenden Zaunpfahl 1 angeschweißt. Der Auslegerarm 10 mit der ausragenden Länge L trägt an seinem freien Ende mindestens einen weiteren Isolator 11 und an einem weiteren abgewinkelten Auslegerarmteil 12 einen weiteren Isolator 13, jeweils zum Durchführen weiterer, nicht gezeigter Elektrozaundrähte. Der Auslegerarm 10 kann auch unter einem nach unten geneigten Winkel am Zaunpfahl 1 angeschweißt sein.

[0016] In der zweiten Ausführungsform, die im Wesentlichen der ersten Ausführungsform nach Fig. 1 entspricht, ist der Auslegerarm 10' am Zaunpfahl 1 mittels eines einstell- und arretierbaren Gelenkelementes 14 angebracht und kann somit gemäß dem Pfeil 15 verschwenkt werden, insbesondere bei Nichtgebrauch an den Zaunpfahl 1 angeklappt werden.

[0017] Dieser Zaunpfahl 1 hat die Besonderheit, dass er mit dem festen oder klappbaren Auslegerarm 10, 10' ausgestattet ist, der das Bauen eines zweiten, inneren Weidezaunes überflüssig macht. Der Zaunpfahl 1 ist in diesen Ausführungsformen mit sechs Isolatoren 6 bis 9 und 11, 13 bestückt, durch deren nicht gezeigte Ösen die Ausstattung der Elektrozaundrähte mit oder ohne Stromführung in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren erfolgt.

[0018] Beim Aufbau eines Weidezaunes hat der Zaunpfahl vier Isolatoren 6 bis 9 bzw. Ösen, durch welche je nach Bedarf das Koppelband mit z. B. 20 mm Breite durchgeführt wird, um die Wahrnehmung des Tieres, insbesondere eines Pferdes, zu verbessern. Der Auslegerarm 10, 10' ragt in den Innenbereich der abzugrenzenden Weide hinein und hindert das Tier daran, dem äußeren Hauptzaun zu nahe zu treten. Dies geschieht im Allgemeinen durch tierisches Verhalten bei der Futteraufnahme oder im Zusammenhang mit Fluchtversuchen oder einer Panik. Bei der Futteraufnahme tritt das Tier, insbesondere das Pferd, soweit vor, bis es mit dem Kopf unterhalb des Koppelbandes ist. Bei einem Erschrecken oder einem Stromschlag schnellst meist innerhalb eines Augenblickes als erstes der Kopf des Tieres hoch, damit das Tier sich einen Überblick verschaffen kann und um dann die Flucht anzutreten. Hierbei ist die Gefahr groß, dass ein einfacher Weidezaun ohne Auslegerarme stark beschädigt wird und seine Funktion nicht mehr ausführen kann.

[0019] Bei einem Weide-Zaunpfahl 1 mit Auslegerarm 10, 10' und an diesen angebrachten zusätzlichen Isolatoren 11, 13 mit durch diese geführten Elektrozaundrähten wird in diesem Falle lediglich der Stromkreis des inneren Zaunes betroffen. Der äußere Hauptzaun bleibt unbeschadet und wird in seiner Funktion als vom Tier wahrnehmbare Grenze nicht beeinträchtigt. Bei Flucht, Herdentrieb oder ähnlichem Verhalten würde der Auslegerarm 10, 10' bei Tierkontakten mit seinem Strom führenden inneren Kreis einen Warnschuss abgeben und das Tier bzw. die Tiere vom Durchbrechen des Hauptzaunes abhalten.

Bezugszeichenliste

[0020]

5	1	Zaunpfahl
	2	Bodenteil
	3	Erdspitze
	4	Erdspitze
	5	Trittstufe
10	6 bis 9	Isolator
	10	Auslegerarm
	11	Isolator
	12	Auslegerarmteil (abgewinkelt)
	13	Isolator
15	14	Gelenkelement
	15	Pfeil

Patentansprüche

1. Zaunpfahl zur Halterung von Elektrozaundrähten mittels Isolatoren (6 bis 9), **dadurch gekennzeichnet, dass** ein quer vom Zaunpfahl (1) absteherender Auslegerarm (10) mit mindestens einem weiteren Isolator (11, 13) am freien Ende vorgesehen ist.
2. Zaunpfahl nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegerarm (10, 10') etwa auf halber vertikaler Höhe (h) des Zaunpfahles (1) angeordnet ist.
3. Zaunpfahl nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegerarm (10, 10') an einem aus Metall bestehenden Zaunpfahl (1) angeschweißt ist.
4. Zaunpfahl nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegerarm (10, 10') an einen aus Kunststoff ausgebildeten Zaunpfahl (1) angeklemt ist.
5. Zaunpfahl nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ausragende Länge (L) des Auslegerarmes (10, 10') vom Zaunpfahl (1) etwa ein Drittel der Gesamthöhe (H) des Zaunpfahles (1) beträgt.
6. Zaunpfahl nach einem der Ansprüche 1,2,4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Auslegerarm (10, 10') mittels eines einstell- und arretierbaren Gelenkelementes (14) am Zaunpfahl (1) angebracht ist.

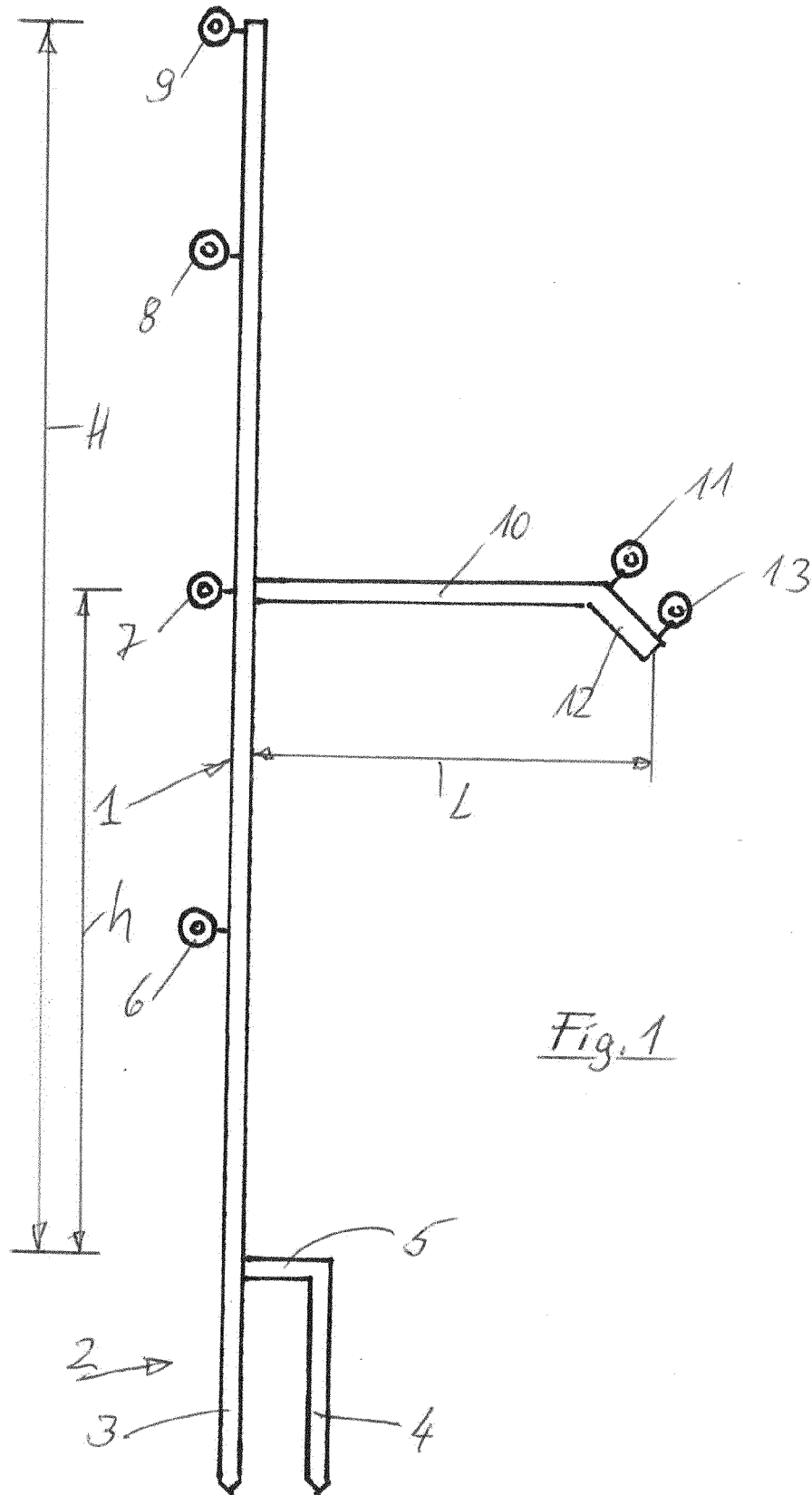


Fig. 1

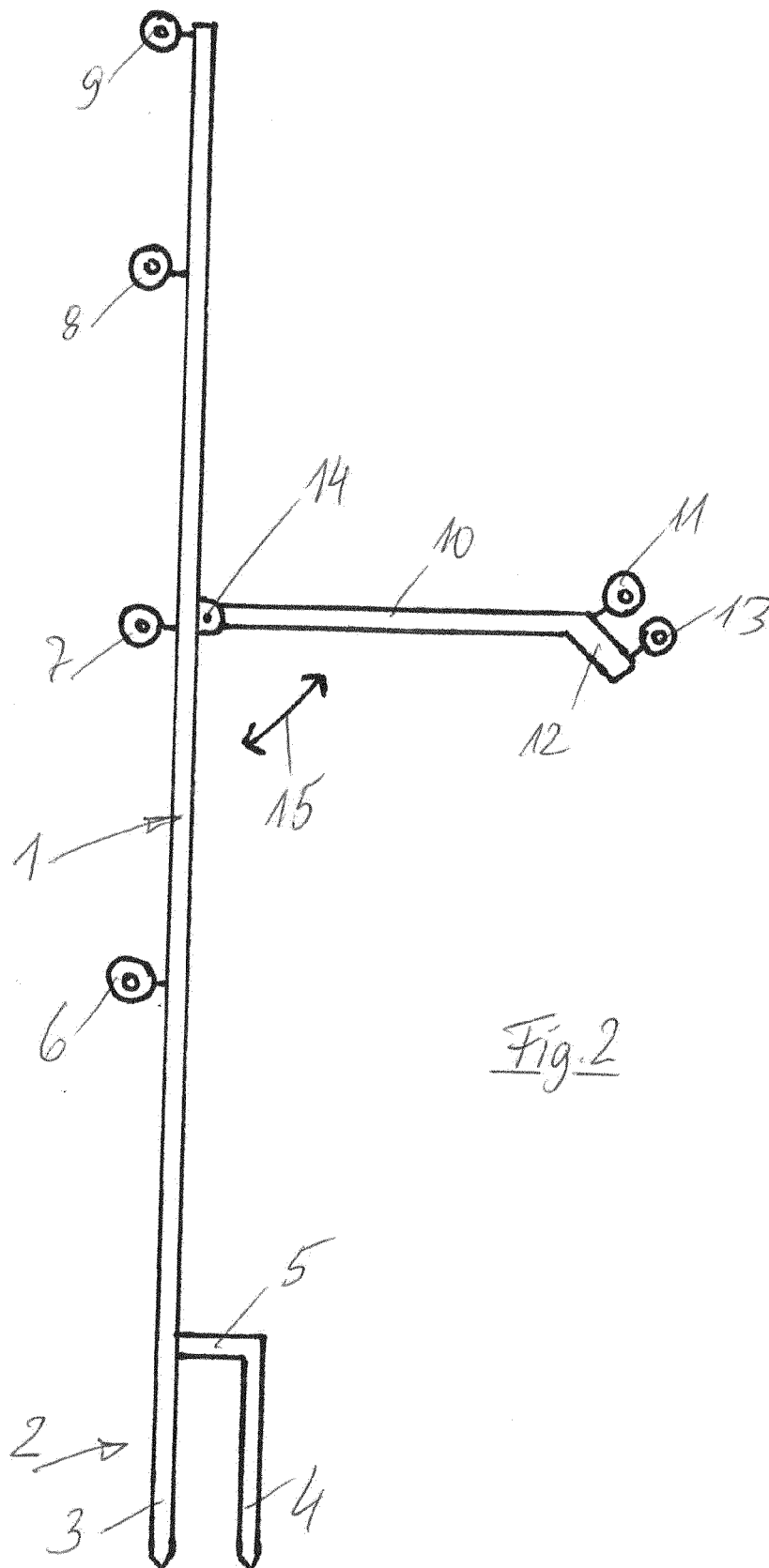


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 13 18 4083

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	FR 2 667 102 A1 (LECACHEUR SERGE) 27. März 1992 (1992-03-27) * Seite 2, Zeilen 1-31; Abbildungen 1,2 *	1-6	INV. A01K3/00 E04H17/08 E04H17/10 E04H17/20
Y	US 2 677 529 A (EIDE MATHIAS D ET AL) 4. Mai 1954 (1954-05-04) * Spalte 1, Zeile 46 - Spalte 4, Zeile 3; Abbildungen 1,8 *	1-6	
Y,D	EP 0 749 686 A2 (HORIZONT GERAETEWERK [DE]) 27. Dezember 1996 (1996-12-27) * Spalte 3, Zeile 6 - Spalte 4, Zeile 38; Abbildungen 1-5 *	1-6	
Y	US 2 163 954 A (LUCAS JOHN A) 27. Juni 1939 (1939-06-27) * Seite 1, Spalte 2, Zeile 28 - Seite 2, Spalte 1, Zeile 56; Abbildungen 1-6 *	1-6	
Y	US 3 516 643 A (COX ROBERT B) 23. Juni 1970 (1970-06-23) * Spalte 1, Zeile 58 - Spalte 2, Zeile 22; Abbildungen 1-3 *	1-6	
A	DE 86 06 093 U1 (RAINER ALTHANS) 26. Juni 1986 (1986-06-26) * Seiten 3,4; Abbildungen 1-3 *	1-6	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A01K E04H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 10. Dezember 2013	Prüfer Lucchesi-Palli, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 18 4083

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-12-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
FR 2667102	A1	27-03-1992	KEINE		
US 2677529	A	04-05-1954	KEINE		
EP 0749686	A2	27-12-1996	DE 29509654 U1		10-08-1995
			EP 0749686 A2		27-12-1996
US 2163954	A	27-06-1939	KEINE		
US 3516643	A	23-06-1970	KEINE		
DE 8606093	U1	26-06-1986	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 0749686 A2 [0002]